

Hoftagsbericht Soltane 1.-3. Juli ÄD 86

Kaiserin Amalia tot! Bürgerkrieg in Brell – Gauritter Hermann von Brelling tot! Berthild wird Verwalterin von Drachenfeld. Leibritter Erik wird Gauritter von Greifenstein. Angela von Lohenhoecht im Amt bestätigt.

Dramatis Personae: Gastgeber, Ansgar von den Arturischen Marken und die weiteren

Bundesritter: Advocatus Fergus von Drachenmoor, Helior von Lohenau, Alina von Logris, Hagen von Norgals, Valeria von Ganis, Die Gauritter Berthild aus Norgals, Charlotte aus Waleis, weiterhin die Edlen Sigrun Sunnadottir aus Lorien, Angela von Lohenhoecht aus Altlohring, Mathilde of Mirekeep aus Drachenmoor, Herr Heinrich von Brelling aus Drachenmoor, Herr Erik der Vertraute von Dame Valeria aus Ganis. Nicht zu vergessen: Graf Hauk von Hohensee aus Arturien und die Edlen Helena und Hieronymus von Neuensee

Vom kaiserlichen Heertag zu Greifenkreuz zurückgekehrt, versammelten sich die Bundesritter und ihre Gefolgsleute nun wieder in Drachenbrukk zu einem Hoftag in Soltane, gastlich gar glänzend empfangen von Ansgar von Wulfheim. Der Herr Advocatus hatte derweil sein Heimatgut noch gar nicht wieder gesehen! Empfangen ward auch, von einigen gespannt erwartet, Dame Angela von Lohenhoecht genannt die Merkeliche, ihres Zeichens Ministeriale des entschwundenen Herren Friedrich von Ulmenstein für die Aufsicht und Sicherheit der Silberminen. Desweiteren trafen Nachrichten aus Brell ein: daß die Bürgerschaften der Alt- und Neustadt arg im Streite lägen. Die Gesellschaft hatte hierzu und auch sonst viel zu bereden und hielt sich bis Nachts um die 4. Stunde damit auf.

Des Samstags eilte neue Nachricht aus Brell herbei: es gäbe nun regelrechte Straßenkämpfe, wobei die Altstädter in die Neustadt eingerückt seien, dort das Rathaus besetzt und einen „Schwesterrat“ eingerichtet hätten. Sie beherrschten hierbei den östlichen Teil der Neustadt. Bei dem Ganzen seien die Burgritter des Landesherrn auf beiden Seiten ganz involviert, während ein Rest der Burgbesatzung sich eingeschlossen hielte.

Den Atem hielt man an, als berichtet wurde: die Kaiserin Amalia von Arturien ist tot! Man vernahm unterdrücktes Flüstern über Vermutungen, der Tod der Kaiserin sei nicht natürlich, sondern tötlich herbeigeführt gewesen sein!

Im Laufe des Tages unterhielt Herr Helior Gespräche mit Dame Valeria und ihrem Leibritter Erik, Zwecks einer Übernahme desselben in seine Dienste als Gauritter.

Graf Haug von Hohensee machte derweil Werbung für seine „Blauen Reiter“, Schnellboten, die bereits unter den benachbarten südlichen Herzogtümern kursierten – eine Partnerschaft mit dem Bund sei in dieser Sache nur von gemeinsamem Interesse!

Auf dem Turnierplan der Burg vergnügte sich ein Teil der Gesellschaft mit Polo/Cricket spielen.

Die Ratsversammlung der Bundesritter erstreckte sich über mehr als anderthalb Stunden: wir vernahmen, daß Frau Angela von Lohenhoecht hier vorsprach und dabei eine gute Figur abgab – immerhin: hernach sahen wir sie im trauten Gespräch mit Herrn Helior und Dame Charlotte, die nunmehr ihre Dienstherrin sein dürfte.

Es folgte ein gar köstliches Festmahl, das ganz die Handschrift des Kochs von Herrn Ansgar und der hinzugezogenen Spezialisten der gastierenden Bundesritter trug! Hervorragend! Eine engagierte Gesangseinlage ritterlicher Barden zu Ehren des Erfinders des Bieres und zu Ehren des Gastgebers Ansgar garnierte das Essen lautstark.

Es folgten Zeremonien, die auf den Inhalt der Ratsversammlung schließen lassen: völlig überraschend verfolgten wir die Belehrung der Dame Berthild mit der Verwaltung des Bundesgutes Drachenfeld durch die Hand des Advocatus! Offenbar ist die Bundesritterschaft gar nicht erbaut über die Abreise der Dame Dora nach Trapezunt – ganz augenscheinlich, ohne für tatkräftige Stellvertretung in ihrem Land zu sorgen. Wir sind gespannt, wie das weitergehen wird!

Daraufhin wurde auch der Herr Erik belehnt: Herr Helior nahm ihn als Gauritter von Greifenstein in seine Dienste. Das Amt beinhaltet das Kommando über die Wacht an der Passage zwischen Insel und Festland, um den Schiffszoll einzuziehen.

Im weiteren Verlauf nahm schließlich Dame Charlotte die Ministeriale Angela von Lohenhoecht in ihre Dienste für die Sicherheit und Aufsicht im Bezirk der Silberminen-Lohenhoecht. Die gewissen vier dereinst aus den Diensten Charlottes zu Angela entwichenen Dienstleute sollte diese zu deren Belangung ausliefern. In Gesprächen vernahmen wir zudem, daß die Familie der Angela über ihren Vater in Lohenhoecht über einen Ratssitz und viel Einfluß verfügt.

Zu sehr später Stunde kamen erschreckende Nachrichten aus dem unruhigen Brell: der zur Wiederherstellung der Ordnung dorthin geeilte Gauritter Hermann von Brelling ist im städtischen Handgemenge erschlagen worden – und zwar von der Hand des Burgritters Volkmar von Tinnen! Nunmehr stellten sich alle Fragen über die tatsächliche Rolle der Burgritter in diesem Aufstand der Stadtgemeinden. Der auf dem Hoftag anwesende Sohn des Hermann, Heinrich von Brelling, war tief betroffen und schwor, Rache zu nehmen an dem ehrlosen Mörder seines Vaters. Wir vernahmen, daß Herr Fergus einige Boten eilig nach Hause schickte, der Stadtgemeinden und den abtrünnig gewordenen Rittern zu drohen, das Stadtrecht zur Disposition zu stellen und das landesherrliche Aufgebot einzuberufen. Herr Hagen bot freimütig seine Unterstützung durch zahlreiche Reiter an. Herr Helior wolle mit stattlicher Begleitung folgen, sollte dies nötig sein. Es ward sogar von Belagerungsmaschinen des Bundes geredet, die in Dangen eingelagert seien!